

Bericht Frau Aumer – Leiterin Gemeindebücherei

1. Projekt „Lesen macht stark - Lesen und digitale Medien“ wurde 2017 endgültig abgeschlossen.

Wir haben 2014 und 2015 mit 2 verschiedenen Projekten daran teilgenommen.
Es handelt sich um zu 100% aus Bundesmitteln finanzierte Projekte.

Ich habe mich nochmal eingearbeitet und einen Abschlussbericht erstellt.

Wir haben hierfür einen kleinen Betrag als Verwaltungspauschale erhalten. Ca. 300 bis 400 €

Es wäre schön, wenn dieser Betrag dem Büchereierwerbsetat zugeordnet werden könnte. So könnten wir neue Medien dafür kaufen.

Für diese Projekte war eine Kooperation mit der Schule bzw. Kindergarten und einem Verein notwendig.

In unserem Fall war das dankenswerter Weise der „Wirtschaftsförderverein“ und der Verein „Bunte Hunde Wald“

In der Novemberausgabe 2017 der Fachzeitschrift „Bibliotheksforum Bayern“ wurde unser Projekt „Fotostory 2.0“, das wir in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bunte Hunde Wald“ und als Ferienprojekt mit der Mittelschule Wald durchgeführt haben, als besonders gelungenes Projekt beschrieben. (mit Foto).

2. Die 2 Projekte haben sich trotz des Riesenaufwandes gelohnt.

Die Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern Kindergarten und Mittelschule hat sich sehr intensiviert.

Wir haben inzwischen eine Abdeckung von Bibliotheksbesuchen von Kindern ab 3 Jahren von 98%.

Alle Kindergartengruppen besuchen regelmäßig die Bibliothek. Jede Woche kommt eine andere Gruppe. Alle besitzen einen eigenen Ausweis. Die Kleinen beherrschen die Rückgabe und Ausleihe schon perfekt.

Auch unsere Aktion mit den Lesestartertäschchen und dem Gutschein für die 1. Jahresgebühr trägt sicher dazu bei.

Die Bibliothek wird sehr, sehr gut besucht, da auch die Eltern kommen und die Möglichkeiten, die die Bibliothek bietet, kennen lernen.

Wir haben aber nicht nur junge Nutzer sondern auch Leser/Innen mit 80 und 83 Jahren.

Auch die Zusammenarbeit mit der Tagespflegeeinrichtung/Röger

die bereits einen Bibliotheksausweis besitzt, ist sehr gut. (Eine engagierte Pflegefachkraft Claudia H. kümmert sich.)

Wir arbeiten z. Zt. am Mittwoch und Freitag zu zweit da wir oft alleine nicht nachkommen würden. Wenn ca. 150 Ausleihen in 3 Stunden gemacht werden, kommen auch so viele Medien zurück und müssen weggeräumt werden. Dazu kommen Neuanmeldungen und Einführungsgespräche für neue Nutzer.

Ordner mit Neuanmeldungen 2016/ 2017.

Ausblick auf die Statistik 2017

Die Ausleihzahlen werden ähnlich hoch ausfallen wie 2016.

Ca. 18.000 Ausleihen im Jahr

Die monatliche Ausleihe beträgt ca. 1.500 plus ca. 150 e-medien.

Wenn wir den Zuschuss den wir erhalten dazu rechnen erwirtschaften wir auch den ganzen Etat zum Medienerwerb selbst.

Hauteinnahmequelle sind nicht die Jahresgebühren sondern die Überziehungsgebühren die bei verspäteter Rückgabe anfallen.

Die Fensterdekoration habe ich 2017 selbst übernommen. (Geld gespart)

3. Onleihe wird bei uns sehr gut angenommen.
Viele Leser nutzen aber beides. Gebundene Bücher und e-books.

Die Teilnahme am Verbund e-medienBayern war für uns der richtige Weg.
Über 100 Büchereien sind zu einem Verbund zusammengeschlossen.
Jede zahlt in einen großen Topf ein und der Koordinator des Verbundes, Herr Eckehard Kummrow, gibt 14-tägig Geld frei für den Medieneinkauf. Auch dieser wird zentral gesteuert und von Bibliothekaren der EKZ in Reutlingen durchgeführt.
Für uns ist das deshalb so gut, weil sich der Betrag der einbezahlt werden muss sich nach der Einwohnerzahl richtet.
Bis 5000 Einwohner wird der geringste Betrag erhoben. Trotzdem kann das gesamte Angebot an E-medien genutzt werden.
Inzwischen sind das über 20.000 Medien. (e-books, e-audio, e-paper,)

4. Verbesserungswünsche für 2018

Momentan laufen die beiden Kataloge, der für den physischen Bestand und den Bestand an e-medien nebeneinander her.

Jeder Katalog muss extra aufgerufen werden.

Der Koordinator unseres e-medien Verbundes, Herr Kummrow, empfiehlt aber dringend eine Einbindung des Kataloges in den Standardkatalog. Es sollen bei einem Aufruf alle Medien zu einem Thema (z. B.) „Madeira“ auf einmal angezeigt werden.

Gebundenes Buch, dazu das Hörbuch, dazu die DVD und auch das e-Book und das e-Audio.

Ebenso gibt es Probleme bei den Verlängerungen.

Viele Leser verlängern online Ihre Medien.

Man kann sich eintragen und das System schreibt einem automatisch 2 Tage vor Fristablauf eine Nachricht.

Es kann aber momentan nur ein Antrag auf Verlängerung gestellt werden. Wir müssen die Verlängerung manuell anstoßen.

So kann es passieren, dass ein Leser den Antrag am Montag um 14.30 Uhr stellt, aber am Dienstagabend noch keine Verlängerung durchgeführt wurde und auch am Mittwochmittag immer noch nicht sondern erst am Mittwoch nach 19.00 Uhr die Verlängerung sichtbar wird.

Die Firma OCLC ist inzwischen von einer amerikanischen Riesenfirma gekauft worden und der Service ist schon immer schlecht gewesen aber jetzt erst recht. Wir sind für die ein Fliegenschiss und entsprechend lange dauert es auch bis ein Problem gelöst wird.

Fast alle Bibliotheken die in unserem ERFA-Verbund sind, sind inzwischen schon auf das System der Augsburger Firma Datronic umgestiegen und arbeiten mit der dot.net Lösung von Winbiab.

Das Einspielen von up-dates ist nicht mehr nötig, da die Daten auf dem Server von Datronic liegen.

Da dies eine erhebliche Verbesserung darstellt, ist das auch förderfähig.

Ein anderes EDV-System wäre wünschenswert. Es entspricht so nicht mehr dem Stand der Technik.

5. Teilnahme am Christkindlmarkt

Die Bücherei macht auch in diesem Jahr wieder mit einem „Bücherflohmarkt“ beim Christkindlmarkt mit.

Ausgesonderte Büchereibücher und Geschenke die wir erhalten haben und nicht eingearbeitet haben werden dort verkauft.

Mit dem Erlös können wir zusätzliche Medien kaufen.
(Wünsche im Bereich der Kinderhörbücher)

Vielen Dank für Aufmerksamkeit!